

## Hausmitteilung

**10. Dezember 2007****Betr.: Titel, Siemens, Stradivari, Jahres-Chronik**

**H**och geheim war das Zweckbündnis, das Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1914 mit dem russischen Revolutionär Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin, schließen ließ: Das Kaiserreich förderte die Bolschewiki mit Millionenbeträgen – um den Ersten Weltkrieg im Osten beenden zu können und die Herrschaft des Zaren zu brechen. 90 Jahre nach der Oktoberrevolution belegt Titelautor Klaus Wiegrefe, 42, mit neuen Dokumenten, „dass Lenins Bolschewiki sich ohne deutsche Hilfe nicht an der Macht gehalten hätten“. Wiegrefe und die SPIEGEL-Mitarbeiter Florian Altenhöner, 39, Georg Bönisch, 59, Heiko Buschke, 44, Wladimir Pyljow, 50, und Anika Zeller, 30, recherchierten in Archiven in Deutschland, England, Schweden, Russland und der Schweiz, wo sie Beweisstücke für die „Komplizenschaft ideologischer Todfeinde“ (Wiegrefe) fanden. Der Inlandsauflage liegt eine von SPIEGEL TV in Zusammenarbeit mit dem ZDF produzierte DVD über die „gekaufte Revolution“ bei (Seite 34).

**P**rofan erscheinen mitunter die Dinge, an denen der Zeitenwandel deutlich wird. Als Siemens-Chef Peter Löscher, 50, die SPIEGEL-Redakteure Dinah Deckstein, 52, und Thomas Tuma, 43, empfing, fiel Deckstein auf, dass im Sekretariat die Gummibärchen fehlten, die sie und Löschers Vorgänger Klaus Kleinfeld, 50, gleichermaßen schätzten. Löscher linderte Decksteins Enttäuschung – und überließ ihr das Adventssäckchen des Tages zur Öffnung und einen Nougatriegel zum Verzehr. Dass der Österreicher als erster Siemens-Chef von außen kommt, sei, so Deckstein, von Vorteil: „Er muss nicht auf Seilschaften Rücksicht nehmen, er kann mit dem alten System rigoros abrechnen“ (Seite 76).



Löscher, Deckstein (in München)

ROBERT BREMbeck

**A**ls SPIEGEL-Redakteur Carsten Holm, 52, in der Wiener Werkstatt des deutschen Geigenbaumeisters Marcel Richters, 49, zum ersten Mal eine bald 300 Jahre alte Stradivari in die Hände nahm, wurde ihm mulmig. Drei Millionen Euro war die Violine wert, und es beruhigte ihn kaum, dass das teure Stück Holz gut versichert war.



Holm, Richters (in Wien)

C. ANZENBERGER-FINK / ANZENBERGER

Beim Versuch, den Mythos Stradivari zu ergründen, kam Holm während der Recherchen in Chicago, London und München den seltsamen, bisweilen sogar kriminellen Usancen der Geigenhandelsbranche auf die Spur. „Wenn mein Name erscheint, bin ich erledigt“, sagte ihm ein Insider, der Zeuge von Schwarzgeldgeschäften in Millionenhöhe war. Selbst Händler sprechen von der „Stradivari-Mafia“, manche mit Schrecken, andere, so Holm, „mit einem breiten Grinsen“ (Seite 160).

**D**ie wichtigsten Themen des Jahres 2007, allen voran die Klimadebatte, lässt die SPIEGEL-Jahres-Chronik Revue passieren. Zudem kommen prominente Gastautoren zu Wort: Handball-Bundestrainer Heiner Brand, 55, schreibt über den deutschen WM-Triumph, Opernintendant Sir Peter Jonas, 61, über den im September im Alter von 71 Jahren verstorbenen Tenor Luciano Pavarotti, Schriftsteller Thomas Brussig, 41, über den 50. Geburtstag des DDR-Klassikers Trabant. Die Chronik erscheint Mittwoch und kostet sechs Euro.

